

FACHDIENST	BESCHLUSSVORLAGE
Fachdienst Stadt- u. Landschaftsplanung	

Geschäftszeichen 2-61/Ho	Datum 17.06.2016	BV/2016/066
-----------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Planungsausschuss	1	05.07.2016		

Städtebauförderungsmaßnahme Stadthafen Wedel
hier: Beschluss über die Fortführung der Planung zur Herstellung des Traditionsanlegers mit den Medien Elektro und Trinkwasser

Beschlussvorschlag:

- Der Planungsausschuss beschließt,
- a) die Fortsetzung der Planung und die Herstellung eines Traditionsschiffsanlegers mit Elektro- und Trinkwasserversorgung,
 - b) den Nachtrag für die Planungsleistungen mit den Leistungsphasen 3-9 einschließlich des erhöhten Erschließungsaufwandes in Höhe von 43.000 € brutto an die geeignete Ingenieurgesellschaft zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen? ☒ Ja ☐ Nein			
FINANZIERUNG			
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten	Eigenanteil	Zuschüsse /Beiträge
398.000 EUR	EUR	Ca. 221.000 EUR	Ca. 177.000 EUR
Veranschlagung im			Produkt 5110-02702
Ergebnisplan		Finanzplan (für Investitionen)	
2016 Betrag:	EUR	2016 Betrag: 221.000 EUR	
2017 Betrag:	EUR	2017 Betrag: EUR	
2018 Betrag:	EUR	2018 Betrag: EUR	
2019 Betrag:	EUR	2019 Betrag: EUR	

Fachdienstleiter	Leiter/innen mitwirkender Fachdienste	Fachbereichsleiter	Bürgermeister
(Herr Grass -345)		(Herr Lieberknecht - 332)	(Herr Schmidt)

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Umsetzung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Stadthafen Wedel“ - Förderung der Standortfaktoren und Attraktivitätssteigerung, Tourismusförderung

2. Darstellung des Sachverhalts:

Der Planungsausschuss hat am 07.07.2015 die Planungsleistungen für einen Traditionsanleger beauftragt. Basis dieser Planung des Traditionsanlegers ist ein Anleger in Form eines 20 x 2,5m messenden Koppelbetonpontons, der an zwei an der Ufermauer befestigten Dalben geführt wird. Die Erschließung sah vor, dass der Anleger ausschließlich mit Elektroversorgung erschlossen wird. Zusätzlich sind für die Medien Schmutz- und Trinkwasser Leerrohre unter die gepflasterte Ostmole bis hin zum potentiellen Anleger gelegt worden.

Aufgrund neuer Peilungen im Bereich der Hafenzufahrt wurde Ende letzten Jahres festgestellt, dass die Sohle im Bereich des Anlegers für das Einbringen der notwendigen Dalben gesichert werden muss.

Diese notwendige Sicherung der Sohle und das Einbringen der Dalben von der Wasserseite aus, führten zu einer neuen Kostenberechnung, die sich auf ca. 350.000 € brutto beläuft.

Das Konzept und die Berechnung wurden der HafenAG im Mai 2016 vorgestellt.

Auf Wunsch der HafenAG wurden die Kosten für Trinkwasser, die bisher nicht in den Kosten enthalten waren, zusätzlich ermittelt.

Diese neue Kostenberechnung mit Trinkwasserversorgung und Strom ergibt 398.000 € brutto. In diesen Kosten sind die Planungskosten von insgesamt 87.000 € brutto enthalten. Davon sind bereits 44.000 € im Juli 2015 durch den Planungsausschuss beschlossen worden.

Eine Schmutzwasserentsorgung für die Traditionsschiffe ist nicht vorgesehen. Der Nachweis kann ggf. über den benachbarten Hamburger Yachthafen mit der dortigen Pumpstation geführt werden.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung befürwortet den grundsätzlichen Beschluss über die Herstellung und Nachbeauftragung der Planungsleistungen für den Traditionsanleger.

Aktuell geht das Planungsbüro vom Baubeginn ab März 2017 aus. Seitens des Planungsbüros wurde die Einholung der wasserrechtlichen Genehmigungen vorbereitet. Die Entscheidungen bezüglich der weiteren Planung müssen kurzfristig getroffen werden, damit die Terminkette im Bauzeitenplan eingehalten werden kann.

Vor allem der Bau des Traditionsanlegers hat eine gewisse Vorlaufzeit. Die Fertigstellung soll im Mai 2017 sein.

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Eine Nichtbeauftragung hat den Verzicht des Traditionsanlegers zur Folge, so dass zunächst keine dauerhafte Anlegemöglichkeit für Traditionsschiffe besteht.

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Die Kosten für die Herstellung des Traditionsanlegers einschließlich Planungsleistungen betragen ca. 398.000 €. Der Verwaltung wurden Fördergelder in Höhe von ca. 177.000 € in Aussicht gestellt.

Die Kosten sind trotz Kürzung im vorhandenen Budget Stadtsanierung und Städtebauförderung „Stadthafen Wedel“ enthalten. Der städtische Haushalt wird somit nicht zusätzlich belastet.